# JAHRESBERICHT

THEATER IMPULS

empowert

20
22

**Vorwort** 05

**Rückblick in Zahlen** 07

**Projekte**

Mobbing verhindern - Freundschaften stärken - Gesundheit fördern 09

Kult. Porz 16

Meine Zukunft trotz(t) Corona 20

**Abschiede**

Hilke Rothausen 22

Lotar Kienzler 23

**Netzwerke**

Demostration 24

Mitgliederversammlung 25

**Ausblick 2023** 27

**Finanzen** 28

**Wir sagen Danke...** 30

**Impressum**

THEATER IMPULS

empowert

# Vorwort

Schaut her: Unser neues Logo! Das ist Euch und Ihnen bestimmt schon aufgefallen.
Anfang 2023 haben wir uns entschieden, das Erscheinungsbild von Theater ImPuls, welches im Logo zum Ausdruck kommt, aufzufrischen.
Es folgte ein intensiver und kreativer Prozess im (Leitungs-)Team, von einem professionellen Designer unterstützt. Wir haben die Freiheit des Brainstormings genossen, um kreativ und vergnügt Ideen zusammen zu tragen und mit Entwürfen und Statements zu spielen.

Überraschenderweise war es dann aber doch gar nicht so einfach, das alte Logo loszulassen – die Identifikation damit war über die vielen Jahre stark gewachsen und wir waren emotional damit verwoben. Aber: Bekanntlich wohnt ja jedem Anfang auch ein Zauber inne...
Und so konnten wir neben den graphischen Elementen, das mit in sich verwobenen, sich überlappenden Kreisen spielt, auch unser Missions-Statement schärfen und darin platzieren:

„Theater ImPuls **empowert**" - sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Theater ImPuls ist einer von vielen Akteuren im Bereich der sozio-kulturellen Bildung und insofern verstehen wir unser Wirken auch immer als ein gemeinschaftliches Wirken mit unseren Kooperationspartner*innen, Förder*innen und Unterstützer*innen. Mit den sich überlappenden, verschiedenfarbigen Kreisen möchten wir das zum Ausdruck bringen.

Wir verweisen damit aber auch auf die Vielfalt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der wir in unseren Projekten begegnen und die uns mit ihren so unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Vorstellungen vom Leben und der Zukunft inspirieren und motivieren.

Für diese Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen schlägt unser Herz. Und für sie verspüren wir eine pädagogische und politische Verantwortung. Mit unserer Arbeit möchten wir sie empowern, sie in ihrem Selbstbild und in ihrer Selbstwirksamkeit stärken und fördern.
Wir wünschen uns eine Zukunft, in der jedes Kind, jeder und jede Jugendliche und junge Erwachsene seinen und ihren eigenen Weg gehen kann, sie in der Lage sind, ein selbstbestimmtes und erfüllendes Leben zu führen und ihren Platz in dieser Gesellschaft zu finden.

Mit unserer theaterpädagogischen Arbeit stellen wir ihnen einen kreativen, bestärkenden Lernraum zur Verfügung, in dem sie sich finden und erfinden, ausprobieren und gestaltend bewegen können. Auch für diesen kreativen Lernprozess stehen die verschiedenen Kreise.

Und all diese Vielfalt macht unsere Arbeit, unseren Beruf so spannend. Und darum tun wir so gerne, was wir tun.
Jeden Tag, seit 1997.

Das Team von Theater ImPuls

„Die Theaterpädagog*innen sind sehr stark auf die Ideen der Schüler*innen eingegangen. Sie haben sie in ihrem Tun immer wieder motiviert und bestärkt.“

(Abou Chaz, Schulsozialarbeiterin)

# Rückblick in Zahlen

**23** Theaterpädagogische Projekte fanden statt.

**347** Kinder und Jugendliche haben wir erreicht und mit ihnen gemeinsam Stücke zu klassen- oder gruppenrelevanten Themen erarbeitet.

Mit **20** Präsentationen wurden insgesamt **708** Zuschauer*innen und **385** Multiplikator*innen erreicht.

Uns folgen **252** Personen auf Facebook und **271** auf Instagram.

**4** Workshops wurden von der Hochschule Fresenius Köln gebucht, **1** Workshop von Förderlotse Torsten Schmotz.

Das TIP-Team umfasst **7** Angestellte und **5** Freiberufler*innen.

**10** Teamtreffen haben stattgefunden.

Wir haben an **18** Netzwerktreffen teilgenommen.

**1** Beiratssitzung in Präsenz und **3** Aufsichtsratssitzungen, davon **2** online, fanden statt.

**3** private Spender*innen haben uns unterstützt.

Jahresprojeke

**„Mobbing verhindern – Freundschaft stärken – Gesundheit fördern“** - Theaterpädagogische Projekte zur Gesundheitsförderung (9 Klassen sowie 1 Osterferienprojekt)

**„Meine Zukunft trotz(t) Corona“** - Theaterpädagogische Projekte, um soziale Begegnungen zu ermöglichen und soziale Kompetenzentwicklung zu fördern (4 Jugendzentren)

**„Kult. Porz“** - Temporäre, interdisziplinäre und inklusive Projekte für Kinder und Jugendlichen zwischen 6 bis 27 Jahren (2 Jugendzentren, 6 öffentliche Plätze)

Einzelprojekte

**„Unsere Schul-Praktikumsgeschichten“** (1 Klasse)

**„Abschlussvideo“** - Martin-Köllen-Schule (2 Klassen)

**„Huibuuuh - wen gruselt´s denn da?“** Ferienprojekt Kulturrucksack (1 Gruppe)

**„Die Kinderdetektive ermitteln“** Ferienprojekte Kulturrucksack (2 Gruppen)

**„Respect Coaches“** (2 Klassen)

**„Geschichten über Freundschaft“** (1 integrative Gruppe)

# Mobbing verhindern – Freundschaften stärken – Gesundheit fördern

## Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft fördern

### Theaterpädagogische Projekte zur Gesundheitsförderung

**Förderzeitraum:**
**01.01.2020 - 31.12.2022**

Im ersten Projektjahr (2020) gab es nach einer Konsolidierungsphase samt Konzeptentwicklung und Bedarfsklärungen mit ersten Kooperationspartnern, leider auch die Hochzeit der Corona-Pandemie, in der es zu zwei Unterbrechungen (01.05.2020-31.08.2020 und 01.01.2021-28.02.2021) in Rücksprache mit der Bezirksregierung Köln und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales kam.

Die Zeit, in der das Projekt ruhte, konnte dankenswerterweise „drangehängt" werden. Somit endete die erste Förderphase am 30.04.2021. Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Projektwochen umgesetzt werden. Jedoch wurde ein theaterpädagogisches, videobasiertes Workshop-Konzept für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen entwickelt, das in Eigenregie umgesetzt werden kann.

Die zweite Förderphase (01.05.-31.12.2021) als auch die dritte Förderphase (01.01.-31.12.2022) profitierten von den (Pandemie-) Erfahrungen der ersten Förderphase. Die geplante Anzahl an Projektwochen konnten jeweils umgesetzte werden.

**Der zentrale Aspekt des Projektes war das gezielte Intervenieren gegen Mobbing und das Etablieren eines stress- und angstfreien Lern- und Lebensortes Schule und Jugendzentrum.**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

HARV
LOS ANGELES

## Projektergebnisse aus den 3 Förderjahren (2020-2022)

- **25** Theaterprojekte wurden insgesamt realisiert, davon **20** Theaterprojekte an Porzer Grund-, Förder- und Hauptschulen sowie
- **5** Theaterprojekte an Porzer Jugend- und Gemeinschaftszentren während der Ferienzeit.
- **476** Kinder/Jugendliche wurden direkt gestärkt.
- **66** Lehrkräfte und (Schul-)Sozialarbeiter*innen sowie
- **856** Kinder/Jugendliche und Eltern wurden als Publikum erreicht.
- **1** videobasiertes, theaterpädagogisches Training zum Projektthema, das von den Lehrkräften oder Schulsozialarbeiter*innen eigenständig umgesetzt werden kann.
- **1** Flyer mit Infos zum Thema Mobbing sowie Kontaktdaten von Beratungsstellen wurde in 2022 erstellt und in **7** Projekten an die Teilnehmenden verteilt.

**Das Projekt verfolgte folgende**
**...qualitative Ziele**:

- Gesundes Aufwachsen wird gefördert, indem Mobbing präventiv und kurativ entgegengewirkt wird.
- Physischen und psychischen Verletzungen wird durch Förderung von respektvollem und wertschätzendem Verhalten vorgebeugt.
- Sexistische Sprache/Hasssprache oder verbale Herabsetzung wird thematisiert und verhindert.
- Konfliktkultur wird gefördert und Gewaltfreiheit als Wert etabliert.
- Schulen und Jugendzentren werden zu Räumen, in denen die Würde und die Gesundheit jedes Einzelnen geachtet werden.

**...quantitative Ziele,**
die durch die Definition verschiedener Indikatoren in Gesprächen und Fragebögen ermittelt wurden:

- Kinder und Jugendliche fühlen sich in ihrer Gruppe sicherer und mehr wertgeschätzt. Der Gruppenzusammenhalt ist gestiegen.
- Kinder und Jugendliche sind in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und haben ihre Konfliktfähigkeit entwickelt.

**Unsere Projektidee:**
Das Themenfeld Mobbing mit Mitteln der Theaterpädagogik erfarungsbezogen, handlungsorietiert und aufklärerisch zu bearbeiten.
So wurden direkt oder indirekt erlebte Mobbing- und Ausgrenzungssituationen thematisiert, analysiert und lösungsorientierte Handlungsstrategien im Rollenspiel erarbeitet.

**Zielgruppe** waren sozial benachteiligte und von Armut gefährdete Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Porz-Finkenberg, Porz-Gremberghoven und Porz-Mitte, die über die Zusammenarbeit mit Grund-, Förder-, Hauptschulen und Jugendzentren erreicht wurden. Sie wurden explizit in ihrem Peer-Kontext (Klassenverband und Jugendzentrum-Gruppe) angesprochen. Darunter waren dann auch Kinder und Jugendliche, die nicht zum engeren Förderungsprofil zählen.

Um jedoch eine breite systembezogene Wirkung zu erzielen und in diesen Gruppen poteziell Betroffene und/ oder Täter*innen mit zu erreichen, war diese Peergruppendimension wichtig.

Zudem sollte auch der fortschreitenden gesellschaftlichen Segregation entgegengewirkt werden.

**Unsere Methoden:** Das Mobbingsystem (Täter*innen und Unterstützer*innen, Zuschauende, Betroffene und Helfer*innen) wurde methodisch mittels Standbildern aufgezeigt und im Rollenspiel die Gefühls- und Motivationslagen der einzelnen Beteiligten erkundet. Diese wurden unter Zugriff auf Forschungserkenntnisse gemeinsam besprochen, um auch die Konsequenzen von Mobbingverhalten aufzuzeigen.

Auf dieser erarbeiteten Grundlage erfolgte in partizipativer Weise das Erarbeiten von Theatergeschichten, in dem die Erlebnisse, Erfahrungen und (Lösungs-) Ideen der Teilnehmenden aufgegriffen wurden. Eine zentrale Frage war dabei immer, welche Lösungsideen die Teinehmenden bereits selbst haben, wie eine Mobbingsituation zu entschärfen sei.

Ein weiterer wichtiger Punkt in den Projektwochen war die Etablierung eines konstruktiven, wertschätzenden Miteinanders - u.a. bestärkt durch gegenseitiges Loben.

Das Hinarbeiten auf eine Aufführung vor Publikum hat die Teilnehmenden zudem in ihrem Selbstvertrauen gestärkt, z. B. durch die mit dem Applaus (aber auch persönlich) übermittelte Anerkennung für Geleistetes.

Durch die Aufführung vor Publikum und das Publikumsgespräch wurde der Wirkungsgrad des Projektes erhöht.
Eltern, Mitschüler*innen und Fachkräfte aus der Schule bzw. den Jugendeinrichtungen wurden zu Multiplikator*innen und der gemeinsame Austausch bot Anregungen, um gesundheitsfördernde und mobbingsensible Strukturen in den Schulen und Jugendzentren zu verankern.

„In der Woche, wo wir uns mit dem Thema Mobbing beschäftigt haben, habe ich gelernt, dass man zusammen mehr erreicht als alleine.“ (Deniz, m., 9 Jahre)

**Weitere methodische Elemente** war der Abschlusskreis, in dem die Teilnehmenden den Projekttag, ihr als auch das Gruppenverhalten mit Blick auf Mobbing versus starke Klassengemeinschaft/ Freundschaft reflektierten.

In der **Nachbereitungseinheit** erfolgte per standardisiertem Fragebogen eine quantitative und qualitative Projektevaluation. Jede*r Teilnehmende erhielt ein individuelles Feedback zum Theaterprojekt, eine Theaterurkunde und einen vom Projektteam erstellten Flyer mit wichtigen Infos zum Thema Mobbing.

**Erfolgsfaktoren** in pädagogischer Hinsicht waren:

- der spielerische und erfahrungsbezogene Ansatz,
- die Fokussierung des Gruppenprozesses auf ein Produkt (Theateraufführung),
- die sprachrduzierte (niedrigschwellige) Vermittlung des Mobbingzusammenhangs via Standbild,
- die Aufführung als Hürde, die es zur Stärkung des Selbstvertrauens und des Klassenzusammenhaltes zu meistern galt, sowie
- eine vertrauensfördernde Beziehungsgestaltung mit den Teilnehmenden und den begleitenden Lehrkräften und (Schul-)Sozialarbeiter*innen.

Seitdem wir das Theater hatten, gehe ich viel besser mit meinen Mitschülern um.“
(Luisa, w., 10 Jahre)

**Aus den Feedbackbögen und Gesprächen mit den Teilnehmenden und den Betreuenden (Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Fachkräfte Jugendzentrum) konnten wir das Erreichen der Projektziele entnehmen (im Antrag als Indikatoren definiert).**
**So äußerten die Kinder und Jugendlichen ein gesteigertes Wohlbefinden und Gefühl der Zugehörigkeit zur Gruppe.**
Die Namensangabe war freiwillig.

**Feedback von Schüler*innen**

„Das Theaterprojekt hat mir viel gebracht mich in der Klasse wohler zu fühlen." (NN., m., 10 Jahre)

„Ich werde jetzt mehr von den Anderen wahrgenommen." (Lea Marie, w., 9 Jahre)

„Wir sind mehr zusammen und spielen ziemlich viel zusammen. Und die Spiele machen richtig viel Spaß zusammen." (J, m., 10 Jahre)

„Ich kann besser mit Problemen umgehen und mit anderen Schüler*innen." (Elina, w., 9 Jahre)

„Ich habe mich getraut vor dem ganzen Publikum zu spielen." (Sreya, w., 9 Jahre)

„Auch, wenn man am Anfang total fies zu anderen ist, kann man sich ändern und nett sein." (I, m., 9 Jahre)

# „Die Schüler*innen haben sich auch verbal freundlich unterstützt.“

(Birgit Glüwe, Lehrerin, Förderschule Soldiner Straße)

**Feedback von Lehrer*innen**

„Es war schön, zu sehen, dass die Klasse untereinander höflich und respektvoll umgegangen ist. Vor allem die Mädchen konnten sich gut einbringen.“ (H. Syben, Klassenlehrerin, Förderschule Lernen Thymianweg Teilstandort Porz)

„Zurückhaltende Schüler*innen, die vorher eher in einer Außenseiterposition waren, werden respektvoller behandelt.“ (Carina Pätzold, Klassenlehrerin Förderschule Soldiner Straße)

„Ja, die Schüler*innen sind enger miteinander verbunden, auch die Beziehung zum Klassenlehrer ist stärker geworden.“ (Jörg Küster, Klassenlehrer, Förderschule Lernen Thymianweg Teilstandort Porz)

MICHIGAN

# Kult. Porz

## Temporäre, interdisziplinäre und inklusive Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren

Dieses Projekt wurde unter dem Namen Cultural Points schon vor rund 10 Jahren von den Kulturpädagogischen Facheinrichtungen entwickelt und im letzten Jahr recht überraschend in die Kölner Haushaltsvereinbarungen mit jeweils 2 halben Stellen aufgenommen.

Im Rahmen der AG aller Kulturpädagogischen Facheinrichtungen der Stadt Köln wurde **Theater ImPuls** für **Porz** und **Latibul** für **Chorweiler** beauftragt, dieses Modellprojekte jeweils für 2 Jahre durchzuführen. Im Anschluss daran ist von Seiten der Stadt Köln angedacht, das Projekt auf andere Träger und/oder Stadtteile zu übertragen.

Leider dauerte der Fördervertrag der Stadt so lange, dass wir erst konkret am 01.06.2022 in Porz starten konnten.

**Das Projekt läuft 2023 weiter.**

**Der Auftrag war und ist:**
Die Entwicklung von temporären, interdisziplinären und inklusiven Projekten auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten – für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren.

Es sollten niederschwellige, kostenlose und neue kulturelle Begegnungen für Kinder und Jugendliche geschaffen und Austauschforen etabliert werden - im öffentlichen Raum.

**Ziel des Projektes** ist es, in einzelnen benachteiligten Stadtbezirken wie Porz die kulturpädagogische Arbeit durch Vernetzungen und Kooperationen zu stärken und so den Zugang zu kulturpädagogischen Angeboten zu schaffen.

Besonders für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie für Menschen mit Behinderungen, Geflüchtete und Menschen aus dem LGBTQ-Spektrum sollen Angebote vor Ort entstehen.

Gefördert durch die Stadt Köln

Stadt Köln

# Projektergebnisse
# 15. Mai – 31. Dezember 2022

Ca. **450** Kinder & Jugendliche haben die Akionen besucht und mitgemacht

**7** verschiedene Projektorte im Stadtbezirk Porz wurden bespielt

**2** Umfrageaktionen unter Kindern & Jugendlichen (Finkenberg, Gremberghoven) wurden durchgeführt

**6** neue, regelmäßige offene Workshops im öffentlichen Raum wurden initiiert

- **4** Tanz-Workshops auf der LEG-Wiese (01.10/19.10/23.11/07.12.), jeweils 20 Teilnehmende
- **1** Zirkus-Workshop im Jugendzentrum Glashütte mit 35 Teilnehmende
- **1** Kreativ-Workshop (03.12.) mit 30 Teilnehmende

**7** umfangreiche Einzelprojekte wurden initiiert

- Begegnungsangebot mit inklusiven Zirkusworkshop des Kölner Spielezirkus & Inklusive OT Ohmstraße, 13 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit interaktiven Spielaktionen beim Weltkindertag Porz am 15.9.2022, rund 200 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit interaktiven Spielaktionen beim Stadtteilfest Finkenberg am 16.9.2022, rund 100 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit interaktiven Spielaktionen beim Abschlussfest der Klimawoche Porz am 24.9.2022 mit 10 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit szenischer Lesung in der Stadtteilbibliothek am 15.12., mit 8 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit interaktiven Spielaktionen beim Adventsmarkt in Finkenberg am 16.12., mit 20 Teilnehmende
- Begegnungsangebot mit interaktiven Spielaktionen beim Feuerfest im Jugendzentrum Glashütte am 21.12., mit rund 50 Teilnehmende

**4** Kooperationen mit Partner*innen vor Ort, zusätzlich zu den Trägern aus der AG §78, wurden etabliert

**1** Ortsbeirat, bestehend aus Bezirksjugendpflegerin und der Sozialraumkoordinatorin Porz-Mitte/Urbach und dem Koordinator Quartiersarbeit Porz / Sozialraumkoordination, wurde gegründet.

# Meine Zukunft trotz(t) Corona

## Theaterpädagogische Projekte für soziale Begegnungen und soziale Kompetenzentwicklung

Förderzeitraum:
01.01 - 31.12.2022

**Ziel des Projektes** war es, mittels verschiedener theaterpädagogischen Methoden soziale Begegnungen zu eröffnen und zu fördern und soziale Kompetenzen zu stärken.

Zielgruppe waren sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, vorrangig in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Besonders während der Corona-Pandemie war diese Zielgruppe in ihren Möglichkeiten und Rechten eingeschränkt, wie z. B. dem Recht auf Bildung.

Realisiert wurden die Projekte in Jugendzentren und Offenen Türen in Köln. Die entwickelten theaterpädagogischen Module waren inklusiv gestaltet und der offenen Struktur der Jugendeinrichtungen angemessen.

**Projektbericht**
... mit und für geflüchtete Kinder im DRK-Heim Porz-Wahn.

Ziel des Projektes war es, einmal wöchentlich mit den Kindern zu spielen und Theater zu machen.

Am 13. September 2022 kamen Tuba Tekin und Lotar Kienzler von Theater ImPuls zum ersten Mal in das DRK-Heim für Geflüchtete in Porz-Wahn. Sie trafen auf sehr motivierte Kindern, im Alter von 3 bis 13 Jahren.

Das wichtigste Kinderrecht von allen war das „Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe". Wobei Ruhe im Hintergrund stand. Die Kinder wollten spielen, spielen und spielen.
So wurden verschiedene Spiele und Theaterübungen wie z.B. „Blinzeln, der Freie Stuhl, Ich bin ein Baum, Alle die, und weitere Theaterimprovisationsübungen im Lauf der wöchentlichen Treffen gespielt und trainiert.

Sehr spannend war auch das Projekt der Sozialarbeitspraktikantin Hilke Rothausen, die eine Einheit zum Thema „Wie gehe ich mit meiner Wut um" gestaltete. Der Clou hierbei war eine Improvisationsszene, wo sich zwei Kunden, die beide die gleichen Produkte kaufen wollten sich einigen mussten. Die Kinder kamen hierbei zu einigen kreativen Lösungen.

Am Donnerstag, den 22.12.2022 war der vorläufig letzte Einsatz von Theater ImPuls im DRK-Heim in Porz Wahn, denn die Finanzierung durch die Stadt Köln lief zum 31.12.2022 aus.

Beim letzten Treffen verabschiedeten sich die Kinder sehr herzlich von den Theaterpädagog*innen Lotar Kienzler und Tuba Tekin und der Sozialarbeitspraktikantin Hilke Rothausen.
Mit dem Gefühl eine tolle Zeit mit den Kindern verbracht zu haben, fuhr das Team zurück in das Jugendzentrum Glashütte.

Gefördert durch die Stadt Köln

Stadt Köln

# Wie gehe ich mit meiner Wut um?

Hilke Rothausen - Projekt-Präsentation

Katholische Hochschule Köln

## Theoretische Grundlage

| | |
|---|---|
| Lebensweltorientierung nach Thiersch | • Orientiert sich an den Lebensverhältnissen und Ressourcen der Adressat_innen<br>• Alltag der Adressat_innen ist Ansatz für Hilfe zur Selbsthilfe<br>• Eingehen auf Probleme und Unterstützung |
| Konzept: Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg | • Basiert auf einer Theorie der Psychotherapie<br>• 2. Schritt: Gefühle<br>• Bewusst werden „Was fühle ich?“ / Selbstempathie<br>• Gefühle (Wut) zulassen und erkennen |

## Ziele

| | |
|---|---|
| Wissensvermittlung | • Was ist Wut? |
| Gefühlsbewältigung | • Erspüren/Kennenlernen der eigenen Gefühle<br>• Vermittlung von Lösungswegen |
| Prävention | • Von körperlicher und verbaler Gewalt |

Mein Name ist **Hilke** Rothausen und ich habe mein Praxissemester von Mitte August 2022 bis Mitte März 2023 bei Theater ImPuls gemacht.

Als Oberbergerin mehrmals die Woche ins schöne Porz zu fahren, war nicht immer leicht, hat sich aber auf jeden Fall gelohnt. Denn als Praxissemestlerin bei Theater ImPuls hatte ich die Möglichkeit, in den sieben Monaten viele Erfahrungen zu sammeln und unglaublich viel zu lernen. Das Team und die Atmosphäre im Verein haben mich von Anfang an begeistert und motiviert, das Beste aus meinem Praktikum herauszuholen.

Eines der wichtigsten Dinge, die ich im Laufe meines Praktikums gelernt habe, ist die Bedeutung von Teamwork und Zusammenarbeit. Bei Theater ImPuls arbeiten alle Mitarbeitenden eng zusammen, um Projekte zu planen und umzusetzen. Das bedeutet, dass jeder Einzelne und jede Einzelne eigene Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat, aber auch immer bereit sein muss anderen zu helfen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Ich habe an vielen Projekten mitgearbeitet, von der Konzeption und Planung bis zur Durchführung und Nachbereitung. Dadurch konnte ich meine Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten verbessern und lernen, wie man Projekte effektiv koordiniert. Dabei habe ich auch viel über das Theaterhandwerk, die Aufführungskunst und das pädagogische Arbeiten gelernt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass meine Zeit bei Theater ImPuls eine unglaubliche Erfahrung war. Ich konnte sehr viel lernen, sowohl in praktischer als auch in persönlicher Hinsicht. Ich bin sicher, dass diese Erfahrungen mir in meiner zukünftigen Karriere und in meinem Leben im Allgemeinen helfen werden.

Vielen Dank für die wundervolle und lehrreiche Zeit!

Hilke Rothausen

Überraschendes Abschiedsfest für Gründungsmitglied

## Lotar Kienzler

„Am 19.12.2022 fand ein für mich sehr überraschendes Abschiedsfest an. Nachdem klar war, dass ich im Jahr 2023 nur als Aushilfe eine halbe Stelle von 01.06.–31.08.2023 haben würde, erwartete ich eine kurze Kenntnisnahme in der Teamsitzung von Theater ImPuls am 19.12.2023.

**Stattdessen wurde ich in den Keller gelockt. Dort erwarteten mich im Dunkeln ca. 40 Personen die mich gebührend zu meinem Ausstieg bei Theater ImPuls verabschieden wollten.**

Da ich damit überhaupt nicht gerechnet hatte, war ich dementsprechend überrascht und komplett ohne Worte. Obwohl ich Improvisationstheaterspieler bin, hasse ich eigentlich Überraschungspartys.

Es war ein sehr schöner Abend, in dem noch einmal 25 Jahre Theater ImPuls an mir vorüberzogen.

Ich glaube, alle haben diesen Abend sehr genossen, obwohl im Anschluss an das Fest dann mehrere Personen, wie auch ich, Weihnachten in Isolation verbringen mussten, weil sie sich an diesem Abend mit dem Coronavirus angesteckt hatten.

Nochmals vielen Dank an das Team von Theater ImPuls und allen Freund*innen, Kooperationspartner*innen, langen Weggefährt*innen. Ich habe mich sehr gewürdigt gefühlt.

Lotar Kienzler

# Demonstration

## von verschiedenen Trägern der Jugendhilfe am Alter Markt im September 2022

Der Haushaltsentwurf der Stadt Köln sah die **Streichung von Stellen** bei verschiedenen Trägern der Jugendhilfe vor. Hiergegen hatten sich die Träger des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bereits im letzten Jugendhilfeausschuss deutlich positioniert und waren im Gespräch mit den Ratsfraktionen.

Um der Forderung einer Rücknahme dieser Streichung zu verstärken, rief der Kölner Jugendring am 12.9.2022 von 13-15 Uhr zu einer Kundgebung am Alter Markt mit folgendem Text auf:

„Am 12.09.23 wird um 13:30 Uhr das Siegel „Kinderfreundliche Kommune" der Stadt Köln verlängert. Uns ist bewusst, dass der Verein Kinderfreundliche Kommune sowie der Prozess nicht für die Kürzungen verantwortlich ist. Wir finden nur, dass eine Kommune auch zu seinen Verantwortungen stehen muss – dies bedeutet, dass ein solches Siegel auch verpflichtet, sich um die Kinder und Jugendlichen zu kümmern."

Auch Theater ImPuls war dabei und konnte gemeinsam mit den anderen Trägern diese **Kürzung vorerst abwenden**.

**Das bedeutet konkret für Theater ImPuls**: Die seit 2020 zugesetzte zweite halbe Stelle wurde in den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 aufgenommen.

**Doch:** Um diese zweite halbe Stelle weiter abzusichern, muss Theater ImPuls gemeinsam mit den kulturpädagogischen Trägern um eine Aufnahme in den mittelfristigen Haushaltsplan kämpfen.

# Bericht der Mitgliederversammlung 2022

Am 13.12.2022 fand um 19 Uhr die Mitgliederversammlung statt.

Seit der Pandemie fand diese das erste mal wieder live und in Farbe im Besprechungsraum von Theater ImPuls statt.
Ob es an der kurzzeitig etwas wieder aufflammenden Pandemie lag oder weil keine Vorstandswahlen anstanden oder am Termin so kurz vor Weihnachten - jedenfalls waren weniger Mitglieder anwesend als erhofft.

Kurze Berichte:
Fred Gimpel berichtete über die erfolgreiche Fortsetzung des Projektes zum Thema Mobbing, das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Land NRW gefördert wurde.
Leider lief dieses Projekt zum 31.12.2022 aus.

Der Wirksamkeitsdialog mit der Stadt Köln zur städtischen Förderung wurde sehr erfolgreich durchgeführt.

Theater ImPuls hat für den Zeitraum 15.05.2022 – 31.12.2023 von der Stadt Köln für das Projekt Kult. Porz eine 1,0 Stelle erhalten, die je zur Hälfte von Silke Dunkel und Uwe Fischer belegt wird. Das Projekt Kult. Porz soll eine Vernetzung von kulturpädagogischen Projekten im Stadtbezirk Porz erreichen, sowie eigene mobile Angebote ins Leben rufen.

Matthias Kröling und Joana Faedda haben für den Aufsichtsrat die Kassenberichte der Vorjahre geprüft.
Sie haben die Belege und Quittungen stichpunktartig geprüft und fanden die Buchführung „sehr beeindruckend gut geführt", professionell und hatten keine wesentlichen Beanstandungen.

Der Vorstand wurde deswegen ohne Gegenstimme entlastet.

Für 2023 hat sich Theater ImPuls vorgenommen, ein weiteres größeres Projekt zu beantragen, um seine Aktivitäten auszuweiten.

# Ausblick 2023

**24** Theaterpädagogische Projekte mit **20** öffentlichen Präsentationen sind geplant.

**500** Kinder und Jugendliche erreichen wir, erarbeiten mit ihnen gemeinsam Stücke zu Themen, die aus den Klassen / jeder Gruppe heraus entstehen.

**10** Presseartikel erscheinen.

Uns folgen mindestens **250** Personen auf Facebook und **220** auf Instagram.

**3** Workshops von der Hochschule Fresenius Köln werden gebucht.

**20** Kult. Porz Aktionen finden statt, darunter **1** Street-Art-Projekt, **1** wöchentlich stattfindendes Straßen-Kultur-Festival, jeden 1. Samstags im Monat **1** Workshop in Jugendzentren, **5** Stadtteilfest- und Netzwerk-Aktionen und vieles mehr.

Wir werden an **5** Netzwerktreffen teilnehmen.

**1** Beiratssitzung und **1** Aufsichtsratssitzung sind geplant.

**7** private Spender*innen und / oder Ehrenamtliche unterstützen uns.

Antragstellung für **1** weiteres Großprojekt ab 2024 wird eingereicht.

Jahresprojeke

**„Kinderrechte“** - Projekte in mind. 8 Jugendeinrichtungen

**Kult. Porz** - verschiedene temporäre Aktionen / Projekte im öffentlichen Raum

Einzelprojekte

**3 Kulturrucksack-Ferienprojekte** in und mit Jugendeinrichtungen

# Einnahmen-Überschussrechnung

| Währung / Einheit | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|---|---|
| **Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)** | | | |
| I. Immaterielles Vermögen (z.B. Software) | | | |
| II. Sachanlagen | 365,40 | | |
| davon Immobilien | | | |
| III. Finanzanlagen | | | |
| IV. Forderungen | | | |
| davon gegen Mitglieder / Gesellschaftern | | | |
| V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben) | 185.642,75 | 190.642,13 | 224.312,83 |
| **Summe / Vermögen** | **186.0008,15** | **190.642,13** | **224.312,83** |
| | | | |
| **Passive (Mittelherkunft)** | | | |
| Verbindlichkeiten | | | |
| I. Aufgenommene Darlehn | | | |
| davon von Mitgliedern / Gesellschaftern | | | |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen | | | |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | | | |
| **Summe Verbindlichkeiten** | | | |
| Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (=Eigenkapital + Rückstellungen) | | | |
| davon zweckgebundene Mittel | | | |

| Währung / Einheit | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|---|---|
| **Einnahmen** | | | |
| 1. Erlöse | | | |
| davon aus öffentlichen Aufträgen | | | |
| 2. Zuwendungen | 220.424,18* | 419.620,92 | 458.897,18 |
| davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse) | 181.355,52 | 182.756,91 | 305.931,46 |
| 3. Beiträge | | | |
| 4. Sonstige Einnahmen | 39.068,66 | 236.864,01 | 152.965,72 |
| **Summe Einnahmen** | **220.424,18*** | **419.620,92** | **458.897,18** |
| | | | |
| **Ausgaben (wenn sie weniger als 500.000,00 Euro Gesamteinnahmen haben)** | | | |
| 1. Personalkosten | 282.565,01 | 337.518,27 | 299.595,57 |
| 2. Sachkosten | 97.144,85 | 76.611,40 | 124.733,25 |
| 3. Finanzierungskosten | | | |
| 4. Steuern | | | |
| 5. Sonstige Ausgaben | | | |
| **Summe Ausgaben** | **379.709,86** | **414.129,67** | **424.939,22** |
| | | | |
| Jahresergebnis (Einnahmen abzgl. Ausgaben) | **- 159.485,68** | **5.448,10** | **33.957,96** |

* SKala-Zuschuss 2020 wurde erst in 2021 ausgezahlt.

## Unsere Kooperationspartner*innen:

Förderschule Finkenberg; Förderschule Leyendecker Straße; Förderschule Rosenzweigweg; Förderschule Gertrude Bollenrath Schule; Gemeinschaftsgrundschule Don Bosco; Gemeinschaftsgrundschule Hohe Straße; Gemeinschaftsgrundschule Konrad-Adenauer-Straße; Johann-Amos-Comenius-Haupschule; Katharina-Henoth-Gesamtschule; Martin-Köllen-Schule (FöS); Peter-Ustinov-Realschule

August-Bebel-Haus; Bürgerzentrum Engelshof; Geschwister-Scholl-Haus; Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte; Jugendzentrum Grengel; Jugendzentrum Westend; Pro Humanitate; Offene Tür Lindweiler; Offene Tür Rheinstein

Wir sagen DANKE...

...allen Förder*innen, die uns im Jahr 2022 unterstützt haben.

Ohne ihren Einsatz von Zeit und Geld, ohne ihre Kreativität, Begeisterung und ihr unermüdliches Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

**Ist in Ihren Daueraufträgen schon ein Beitrag für Theater ImPuls dabei?**

Werden auch Sie Förderer von Theater ImPuls e. V.
Spendenkonto
Theater ImPuls e.V.
GLS Bank
IBAN: DE68 4306 0967 1248 8744 00
BIC: GENODEM1GLS

## Impressum


Theater ImPuls e.V.
Glashüttenstraße 20
51143 Köln
T: 0 22 03 / 90 3 38 86

Gründung: 1997
VR 12646

**Vorstand 2022**
Silke Dunkel
Lotar Kienzler

**Fotos**
Karin Engels (Seite 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 13, 23, 24, 29)

**GLS Bank**
IBAN: DE68 4306 0967 1248 8744 00
BIC: GENODEM1GLS

Finanzamt Köln-Porz
Steuernummer: 216/5735/1234



info@theaterimpuls.de www.theaterimpuls.de www.kultpunkt.de